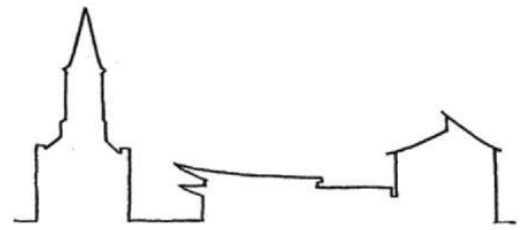


Gottesdienst

zum Selber(mit)lesen 26.05.2022 –
Christi Himmelfahrt



Ev. Kirchengemeinde Dülken

Gottes Gastfreundschaft erfahrbar machen

Glocken (nur bei schlechtem Wetter)

Begrüßung

"Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen."

Mit diesen Worten aus Joh 12 begrüße ich euch zu unserem heutigen Gottesdienst.

Im letzten Gottesdienst sammelten wir:

Die heutige **Kollekte im Innenraum** ist für

Am **Ausgang** sammeln wir für

Geber und Gabe seien gesegnet.

Ich wünsche uns einen guten Gottesdienst und lade Euch nun zu einem Augenblick der Sammlung und des stillen Gebets ein.

♫ Vorspiel

Freie Begrüßung:

Votum:

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen des Vaters,
des Sohnes und des Heiligen Geistes

Amen

Lied: meine Zeit steht in deinen Händen

424

Gott ist der Gedanke,
der mir eine Hoffnung gibt.

Gott ist der Ort,
wo ich in meiner Angst geborgen bin.

Gott ist die Kraft,
die mich in meiner Furcht nicht fallen lässt.

Gott ist der Allmächtige,
mit einem Blick durchschaut er uns Menschen.

Gott ist der gerechte,
mit einem Fingerzeig trennt er die Guten von den Bösen.

Gott ist der Herr,
seine Gerechtigkeit breitet sich aus über die ganze Erde.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang,
so auch jetzt und alle Zeit
und in Ewigkeit.
Amen.

Liedruf

Wie Sand zerrinnt die Zeit zwischen
meinen Fingern, mein Gott, und
je mehr ich sie auszukaufen suche,
desto weniger kann ich sie genießen.

Es gibt nur kurze Momente des Glücks, in
denen ich still werde und zur Ruhe komme;
wenn es mir doch häufiger gelingen würde
in dieser hektischen und schnellen Zeit.

Ich bitte Dich, stehe mir bei, wenn sich
die Ereignisse wieder einmal überschlagen,
und fasse mich an meiner Schulter,
wenn ich die Dinge überstürze.
Amen.

HERR, erbarme dich!

Kyrie Eleison ...

Liedruf

Du bist Schöpfer des Himmels und der Erde, Gott,
dich preisen alle deine Geschöpfe.

Bei dir können wir ruhen,
nicht nur mit unseren Taten
sondern mit Körper, Seele und Geist.

Du lässt unser Leben zum Lobgesang werden.

Wir danken dir für deine Treue und das Heil, das du immer
wieder in uns bewirkst.

Du lässt uns wissen:

Nicht da, wo der Himmel ist, ist Gott – sondern da, wo Gott
ist, ist der Himmel.

Amen!

Liedruf

»Kommt mit«, forderte Jesus sie auf, »wir gehen jetzt an einen einsamen Ort, wo wir für uns sind. Dort könnt ihr euch ein wenig ausruhen.« Es war nämlich ein ständiges Kommen und Gehen, so dass sie nicht einmal Zeit zum Essen fanden.

Halleluja-Ruf

Halleluja!

»Der HERR vollbringt gewaltige Taten! Er hat die Hand erhoben zum Zeichen des Sieges.

Halleluja!

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben.

Hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel.

Er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben

Amen.

Lied: Bewahre uns, Gott

Predigt:

Du sollst Urlaub machen! Dich ausruhen!

Dir Zeit nehmen

Zeit für dich – Zeit für Gott.

Das steht so fast wörtlich in der Bibel.

Mit gutem Grund.

Denn – Zur Arbeit muss man die Menschen nicht antreiben, zur sinnvollen Erholung schon. Auch sonst bietet die Bibel einige tiefe Einsichten über den Urlaub und seine Gestaltung. Schon Jesus war es bewusst wie wichtig es ist, sich immer wieder zurück zu ziehen um zur Ruhe zu kommen.

"Du sollst den Feiertag heiligen", übersetzte Martin Luther das nach seiner Zählung dritte Gebot.

Wörtlich steht dort:

"Gedenke des Ruhetags, um ihn zu heiligen!"

Eine seltsame Vorschrift, die Gott auf dem Sinai seinem Propheten Mose auf die Steintafel schrieb!

Sie steht in einer Reihe mit den sofort einleuchtenden Geboten, nicht zu töten, zu stehlen, zu lügen, über die wir uns mit allen Religionen der Welt und wahrscheinlich auch mit allen nicht religiösen Menschen einigen könnten.

Das Gebot, einen Ruhetag einzuhalten und zu heiligen, ist jedoch eine jüdisch-christliche Besonderheit.

Offenbar hat Gott gewusst, wie sehr den Menschen sein Tagwerk gefangen nehmen kann. So sehr, dass er über seine Geschäftigkeit alles andere vergisst und seine Arbeit zur Religion macht. Ein gesondertes Arbeitsgebot war deshalb gar nicht nötig – wohl aber die Mahnung, regelmäßig eine Pause einzulegen. Gott selbst macht es uns vor. Nach sechs Tagen Schöpfungswerk gönnt sich Gott einen Urlaubstag.

Und jetzt?

Jetzt wird es langsam mal wieder Zeit, oder?

Sind Sie - seid ihr - auch urlaubsreif? Oder "reif für die Insel", wie man es auch etwas locker formuliert?

Für viele von uns - mich selber nicht ausgenommen - waren ja die letzten Wochen und Monate eine

anstrengende Zeit; und nicht wenige freuen sich mit ihren Familien auf die kommenden Ferien, auf das lange Wochenende, welches vor der Tür steht.

"Ja, ich bin urlaubsreif", so sagen Sie.

Aber – bin ich auch reif für den Urlaub?

Beides hört sich sehr ähnlich an - und doch ...

Es ist spannend, dass dieses kleine Wörtchen "reif" in der deutschen Sprache einen doppelten Sinn hat.

"Ich bin urlaubsreif" –

damit will man sagen, dass man von allem die Nase gestrichen voll hat, dass es einem bis oben hin steht, dass man einfach nur weg will und vor allem hier raus.

Raus aus der Mühle, - raus aus dem Hamsterrad.

Einfach mal einen Stock zwischen die Speichen halten, um das Rad mal zum stehen zu bringen.

"Ich bin reif" dagegen meint, eine gewisse Vollendung erreicht zu haben, zum Beispiel wie bei einer Frucht, die gepflückt werden kann.

Eine gewisse Reife zu haben, bedeutet dann, einen Wachstums- oder Lebensabschnitt erfolgreich abgeschlossen zu haben. Das meinte das früher übliche Wort "Reifeprüfung" für den Abschluss des Gymnasiums.

"Ja, ich bin urlaubsreif", aber – bin auch "reif" für den Urlaub?

Oder, mit anderen Worten: "Habe ich die Kunst des Urlaubmachens" überhaupt gelernt?

Das soll nämlich keine Flucht aus dem Alltag sein.

Das ist auch keine Reduzierung des "Lebens" auf diese Tage und Wochen des Jahres.

Und deshalb warne ich davor, all zu viel an Wünschen und Erwartungen in diese Zeit hineinzupacken.

Die "Kunst des Urlaubmachens" bedeutet vielmehr, im Urlaub sehr bewusst ein Gegengewicht zum Alltag zu setzen, ohne diesen aber dadurch entwerten zu wollen.

Wenn ich in meinem Alltag viel mit Menschen zu tun habe, dann suche ich im Urlaub wahrscheinlich eher die Einsamkeit.

Wenn ich viel alleine bin, mag mir im Urlaub die menschliche Nähe gut tun.

Wenn ich sehr verplant und nach Terminkalender lebe, dann brauche ich in den Ferien spontane Aktionen.

Wenn ich viel unterwegs bin, fühle ich mich in einer vertrauten Landschaft wohl.

Wer eher geordnet lebt, mag den Nervenkitzel suchen, wer im Alltag genug Aufregung hat, ist im Urlaub für Ruhe und Entspannung sicher dankbar.

Alltag und Urlaub - zwei Bereiche, die sich ergänzen und deswegen zusammengehören.

Alltag und Urlaub - zwei Bereiche, die gemeinsam beitragen zu einem gelungenen Leben.

Machte Jesus Urlaub?

Jesus machte definitiv keinen Urlaub in dem Sinn, dass er für eine gewisse Zeitspanne irgendwohin verreiste. Jesus reiste ja sowieso mit seinen Jüngern andauernd von einer Stadt in die nächste.

Aber in der Bibel wird davon berichtet, dass Jesus Pausen machte. An verschiedenen Stellen lesen wir, dass sich Jesus an einen einsamen Ort zurückzog, um sich auszuruhen und um zu beten.

Jesus ist der Sohn Gottes, aber als er auf der Erde war, war er auch ein ganz normaler Mensch mit ganz normalen, menschlichen Bedürfnissen. Eines seiner wichtigsten Bedürfnisse war, immer wieder den innigen Kontakt mit seinem Vater zu suchen, denn daraus schöpfte er seine meiste Kraft.

Auch hier können wir uns ein Beispiel an Jesus nehmen. Unser Körper braucht in regelmäßigen Zeitabschnitten Pausen, und unser Geist braucht ebenfalls Pausen. Wenn wir uns während dieser Pausen im Gebet Gott zuwenden, können wir besonders viel Kraft schöpfen und neue Energie tanken für die nächsten Herausforderungen des Alltags.

Alltag und Urlaub - zwei Bereiche, die uns vom Schöpfer vorgegeben sind.

»wir gehen jetzt an einen einsamen Ort, wo wir für uns sind. Dort könnt ihr euch ein wenig ausruhen.« Es war nämlich ein ständiges Kommen und Gehen, so dass sie nicht einmal Zeit zum Essen fanden.

Denn, wie wir alle wissen, in sechs Tagen erschuf Gott die Welt, und am siebten ruhte er.

Da frage ich mich, warum sollten wir es anders machen?

Amen.

Abkündigungen

Kasualabkündigungen

Fürbitten

Du hältst deinen Himmel offen für alle Menschen, Gott. Es ist niemand zu klein oder zu groß, um zu dir zu gehören. Wir danken dir für die Menschen, die uns zeigen, dass du uns liebst.

Du hältst deinen Himmel offen für alle Menschen, Gott. Wir bitten dich für die, die davon nur wenig spüren, für die, die nicht zur Ruhe kommen können, für Alte, die einsam sind, für Kranke, um die sich niemand kümmert. Hilf, dass auch sie etwas vom Himmel spüren, dass sie Erleichterung in ihrem Alltag erleben und Freude empfinden.

Du hältst deinen Himmel offen für alle Menschen, Gott.
Wir bitten dich für die, die in Hunger und Elend leben,
für die von Krieg, Terror und Gewalt Heimgesuchten,
für die, die unbeteiligt getötet und verletzt werden, wo
Menschen einander das Leben zur Hölle machen.

Hilf, dass dort die Kräfte des Himmels gestärkt werden
und Friede und Gerechtigkeit sich durchsetzen.

Du hältst deinen Himmel offen für alle Menschen, Gott.
Wir bitten dich für unsere Erde, die immer noch
ausgebeutet und verseucht wird. Bewahre Himmel und
Erde vor der Zerstörung und hilf uns, dass auch wir
dazu beitragen, deine Schöpfung zu bewahren.

Amen.

Vater unser

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft und die Herrlichkeit

in Ewigkeit.

Amen.

Lied: Mache dich auf und werde Licht

371

Segen

Lit

Der HERR segnet dich und behütet dich,
der HERR erhebt sein Angesicht über dir
und ist dir gnädig.

Der HERR erhebt sein Angesicht auf dich
und schenkt dir Frieden. Amen!

♫ Nachspiel